

SÄCHSISCHES STAATSMINISTERIUM FÜR KULTUS
Postfach 10 09 10 | 01079 DresdenSchulleiterinnen und Schulleiter
der Grundschulen
der Pilotphase an Grundschulen**Ihr/-e Ansprechpartner/-in**
Annett Bauer**Durchwahl**
0351 564 332annett.bauer@
smk.sachsen.de**Einladung zum 6. Fachtag der Pilotphase an Grundschulen:
Schulpraxis trifft Schulpraxis – Pilotschule als kreative Zelle für Schul-
entwicklung**

Dresden, den 02.02.2023

Sehr geehrte Schulleiterinnen und Schulleiter,

Heterogenität und Vielfalt charakterisieren den Schulalltag sowohl im ländlichen als auch im städtischen Raum. Egal ob eine kleine einzügige Schule in Nordsachsen, im Erzgebirge, in der Lausitz, im Vogtland oder eine große städtische Schule in Leipzig oder Dresden: Schülerinnen und Schüler, Pädagoginnen und Pädagogen bringen unterschiedliche biografische Erfahrungen, Kompetenzen, Fähigkeiten, Interessen aus sozialen und kulturellen Kontexten in den gemeinsamen Gestaltungsraum „Schule“ mit ein.

Seit 2018 haben Sie im Rahmen der Pilotphase diese Vielfalt noch bewusster als Bereicherung und Gestaltungsmöglichkeit wahrgenommen. Gut durchdachte Konzepte, Ideen und Visionen wurden durch Sie und das Kollegium entwickelt, erprobt, angepasst und weiter gestaltet. Viele von Ihnen wissen

„Im Entwurf zeigt sich das Talent, in der Ausführung die Kunst“.

Marie von Ebner-Eschenbach (Schriftstellerin)

In den letzten Monaten haben wir im Rahmen von Schulbesuchen und Hospitationen erleben können, wie vielfältig, kreativ, flexibel und innovativ alle Pilot-schulen sich für dieses Projekt eingesetzt und neue Konzepte entwickelt oder Bewährtes weiterentwickelt und erprobt haben. Zum 6. Fachtag möchten wir Ihnen als Praxisexpertinnen und -experten die Möglichkeit geben, Ihre Erfahrungen, konkrete Beispiele und Materialien vorzustellen und sich mit anderen Teilnehmenden darüber auszutauschen.

Bitte bringen Sie nach Möglichkeit geeignetes Anschauungsmaterial, Hand-outs oder Beispiele Ihrer individuellen Gestaltung von Unterricht, Lernstandsermittlung, Diagnostik, Förderkonzepten, Dokumentation von Entwicklungsfortschritten, Beispiele/Fotos von Materialien, die Sie nutzen, mit. Aus organisatorischen Gründen bitten wir Sie, keine digitalen Anschauungsmaterialien

MACH
WAS
WICHTIGES
Arbeiten im Öffentlichen Dienst Sachsen**Hausanschrift:**
Sächsisches Staatsministerium
für Kultus
Carolaplatz 1
01097 Dresden

www.smk.sachsen.de

Verkehrsverbindung:
Zu erreichen mit den
Straßenbahnlinien 3, 7, 8Informationen zum Zugang für
elektronisch signierte sowie für
verschlüsselte elektronische Do-
kumente erhalten Sie unter
www.smk.sachsen.de/kontakt.html

wie Präsentationen oder Filme mitzubringen. Ihre Erfahrungen und Beispiele können Inspiration für andere sein. Wir freuen uns auf Ihre Beteiligung.

Wir laden Sie sowie maximal eine weitere Vertreterin oder einen weiteren Vertreter Ihres Teams recht herzlich zu einem Praxisfachaustausch

am Mittwoch, 01.März 2023

von 09:00 bis 16:00 Uhr

in das Hotel Elbflorenz; Rosenstraße 36, 01067 Dresden

ein.

Die teilnehmenden Personen melden sich bitte verbindlich für die Fachtagung bis zum **24.02.2023** unter folgendem Link <https://www.iris-ev.de/fachtag-schulpraxis-trifft-schulpraxis/> an.

Sollten nicht alle Plätze der Fachtagung durch die Eingeladenen genutzt werden, besteht die Möglichkeit, dass ggf. weitere Personen Ihrer Schule teilnehmen können. Bitte teilen Sie uns mit, wenn wir Sie dafür vormerken sollen.

Die Personen, die als personelle Unterstützung arbeiten, beantragen ihre Reisekosten bitte mittels des auf der Anmeldeseite hinterlegten Formulars direkt beim SMK-Referat 43.

Wir freuen uns auf den gemeinsamen Austausch und wünschen Ihnen bis zum Wiedersehen alles Gute.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Annett Bauer

Referentin

Anlage

Ablauf der Fachtagung

Formular Reisekostenabrechnung für die personelle Unterstützung

Ablauf der Fachtagung

- 9:00 Uhr Ankommen; Begrüßungskaffee
- 9:30 Uhr **Begrüßung im Plenum**
Frau Bauer, SMK-Ref. 43
- 9:35 Uhr **Überblick über die konzeptionelle Gestaltung der Pilotphase an den 18 Pilotschulen und Einführung in die Workshops**
Frau Löwe, IRIS e. V.
- Fachaustausch im Workshopkarussell; Ziel: Inspiration und Wissenstransfer
- 10:00 Uhr **Workshopkarussell – 1. Workshoprunde**
- 11:00 Uhr **Workshopkarussell – 2. Workshoprunde**
- 12:00 Uhr Mittagspause
- 13:00 Uhr **Workshopkarussell – 3. Workshoprunde**
- 14:00 Uhr **Workshopkarussell – 4. Workshoprunde**
- 15:00 Uhr Kaffeepause
- 15:15 Uhr **Marktplatz zu den Ergebnissen der Workshops und Reflexion**
- 15:50 Uhr **Abschluss der Tagung**
- 16:00 Uhr **Ende**

Bitte planen Sie Ihre An- und Abreise zum Fachtag so, dass Sie bis zum Abschluss der Tagung anwesend sind. Eine Teilnahmebescheinigung erhalten Sie am Ende der Veranstaltung.

Ablauf des Workshopkarussells

Jeder Teilnehmende hat die Möglichkeit, an allen 4 Workshopangeboten teilzunehmen oder auch ein Workshopthema mehrmals zu besuchen. Durch die flexible Zusammensetzung der Gruppen variiert der Input in den Gruppen.

- Die Teilnehmenden stellen ihre themenspezifischen konzeptionellen Ansätze in der jeweiligen Gruppe vor: Was sind die konkreten Ansätze? Was hat sich bewährt? Was braucht es, was ist für die Umsetzung wichtig? Was sollte beachtet werden? Es können Materialien/Fotos gezeigt und vorgestellt werden.
- Die Ergebnisse werden in einem Schaubild (Empfehlenswertes, Besonderheiten, Kreatives, Fotos) dargestellt. Das Schaubild wird durch die folgenden Gruppen fortgeschrieben und auf dem Marktplatz präsentiert.
- Die Gruppenbegleitung achtet auf Zeit und Inhalte, unterstützt beim Erstellen des Schaubildes und koordiniert den Wechsel.

- Die Gruppeneinteilung und der Wechsel erfolgen individuell; max. 14 Teilnehmende je Themengruppe.

Workshop 1: Heterogenität braucht Multiprofessionalität und Teamteaching

Austausch zur Zusammenarbeit im Team: Welches Personal wird benötigt? Wie findet man ausreichend Personal für die Angebote? Wie gestalten sich die Zusammenarbeit, die Abstimmung und das Miteinander? Welche Fachkompetenz wird benötigt und wie kann diese in die Unterrichtsabläufe bzw. die Stundenplangestaltung oder die Ganztagsangebote integriert werden? Welche Fortbildungen, kollegiale Beratungen, Unterstützungsangebote für Pädagoginnen und Pädagogen wurden genutzt oder braucht es? Wie wird die personelle Unterstützung eingesetzt? ...
Gruppenbegleitung: N.N.; IRIS e. V.

Workshop 2: Heterogenität braucht differenzierte und flexible Förderangebote

Austausch zur Förderkonzepten: Welche Förderformate haben die Schulen entwickelt, erprobt oder umgesetzt? Wie gelingt eine individuelle Förderung und was braucht es dafür? Gibt es spezielle Formate von Förder- und Entwicklungsplänen? Wie gestaltet sich Einzelförderung? Wie kann ganzheitliche Förderung in die Stundenplangestaltung integriert werden? Wie wird erkannt, dass die Förderung wirkt? Wieviel Zeit benötigt die Schülerin oder der Schüler? Wo sind die Grenzen? Wann ist es sinnvoll, externe Förderung einzubeziehen? Wie kann man Übergänge fließend gestalten (Förderung in der Kita, Förderung in Vorbereitung auf Klasse 5, Zusammenarbeit/Abstimmung mit dem Kollegium der weiterführenden Schule)?
Gruppenbegleitung: Frau Reichel-Wehnert, SMK-Ref. 43

Workshop 3: Heterogenität braucht integrierte pädagogische Diagnostik und individuelle Formen der Lernstandsermittlung

Austausch zu Formen und Erfahrung pädagogischer Diagnostik: Welche Formen der pädagogischen Diagnostik werden eingesetzt? Wie werden die Ergebnisse der pädagogischen Diagnostik im Unterricht bzw. bei der Förderung und in Ganztagsangeboten aufgegriffen? Zu welchen Zeitpunkten findet die Diagnostik statt? Wer wirkt an der pädagogischen Diagnostik mit? Welche Erfahrungen wurden z. B. mit dem Material „MIROLA“ gemacht? Was wurde individuell angepasst? Wo sind die Grenzen der pädagogischen Diagnostik? Wie erfolgen Lernstandsermittlung und Reflexion zum Entwicklungsstand (Zusammenarbeit mit den Eltern)? Welche Formen einer individuellen Lernstandsermittlung werden genutzt (Kompetenzportfolios, Logbuch, Lernlandkarten, Schülermappen, Mathe- oder Deutschrad; oder ähnliches)? ...
Gruppenbegleitung: Frau Bauer, SMK-Ref. 43

Workshop 4: Heterogenität braucht flexible Formen der Unterrichtsgestaltung

Austausch zur Gestaltung des Unterrichts: Welche Formate/Unterrichtssettings werden in den Schulen umgesetzt? Wie können Unterrichtsabläufe gestaltet werden? Wie können Schülerinnen und Schüler im Unterricht individuell unterstützt und begleitet werden? Welche Materialien, Abläufe, Raumkonzepte eignen sich? Wie können die vorhandenen Räume optimal genutzt werden? Welche Strukturen, „Standards“, „Regeln“ braucht es und was kann flexibel sein? Wie wird der Unterrichtsinhalt strukturiert? Gibt es Formen von selbstorganisiertem Lernen (Wochen-/Tagespläne)? Wie gelingt es im Unterricht soziale Kompetenzen zu entwickeln und selbstständiges Lernen zu fördern? ...
Gruppenbegleitung: N.N.; IRIS e. V.